

Echolot

Tomke LASK

In der modernen Schifffahrt misst man die Wassertiefe mit einem elektroakustischen Gerät, das Echolot heißt. Anhand der Zeit, die das Echo der ausgesandten Schallwellen braucht, um vom Meeresboden zurückzukommen, kann man die Tiefe berechnen. Das ist ein wichtiger Messvorgang für die Sicherheit der Fahrwege, aber auch für die Erforschung des Meeresgrundes und zur Schaffung von Unterwasserkarten. Die Speak Up! Tagung war in gewisser Weise auch ein Instrument zur Auslotung und Erforschung der Haltung der Gesellschaft zum Thema Fake News und Hate Speech.¹ Wir wollten dem Echo aus der Gesellschaft unser Gehör schenken, um besser zu verstehen, wie jeder mit diesen Problemen im Alltag konfrontiert ist und wie geholfen werden kann, um gegen diese Praktik der Desinformation und der gesellschaftlichen Polarisierung anzugehen.

Die Echolotbücher² von Walter KEMPOWSKI, einem deutschen Schriftsteller, haben mich zur Wahl des Begriffes *Echolot* angeregt.

Sie sind literarische Montagen aus individuellen Beschreibungen bestimmter kollektiver Ereignisse aus den Jahren 1941, 1943 und 1945. Mit einer einführenden Kontexterklärung über den Moment oder das Ereignis, worüber die Menschen in seinen Büchern berichten, zeigt KEMPOWSKI die ganze Bandbreite von möglichen Positionierungen. Er stellt Ausschnitte aus Tagebüchern unterschiedlichster Menschen gleichberechtigt neben Zeitungsausschnitte, neben Gedichte von bekannten oder völlig unbekannten Menschen, um den Gemütszustand und das Verständnis der sozio-politischen Situation vorurteilsfrei einzufangen. KEMPOWSKI sammelt das gesellschaftliche Echo und überlässt dem Leser die Auswertung der Momentaufnahme dieser Einschätzung einer sozio-politischen Situation.

Auch in diesem Tagungsband wird eine Situation, nämlich die des Einflusses von Fake News und Hate Speech auf die Gesellschaft, ausgelotet. Die einzelnen Stellungnahmen zur Situation mit Vorschlägen, Wünschen und konkreten Beispielen, wie man sich gegen den Fluch der sozialen Medien wehren und die Gesellschaft widerstandsfähig gegen ihre Einflussnahme machen kann, spiegeln den Stand der Dinge zu diesem Thema zu einem bestimmten Zeitpunkt. Mit der Wiedergabe dieser Einschätzungen in Form dieses Buches wird das Echo

sichtbar gemacht. Auch wir stehen hier, wie Walter KEMPOWSKI damals, in der Denktradition von Walter BENJAMIN,³ der mit seiner unvollendet gebliebenen literarischen Montage *Pariser Passagen* nicht selbst etwas sagen, sondern nur das Mosaik der Einzelerfahrungen und -interpretationen der Wirklichkeit zeigen wollte. Das Buch als Gemeinschaftsobjekt spiegelt gesellschaftliche Haltung, die, auch wenn sie auf Einzelaussagen beruht, dennoch eine Gesamtperspektive darstellt. Als veröffentlichtes Buch widerfährt dieser kollektiven Meinungsdarstellung formelle Anerkennung, die es zu einem weiteren Dialog mit allen, die nicht mitgeschrieben haben, befähigt. Dadurch soll das Hauptanliegen des Instituts für Demokratiepädagogik unterstützt werden: die Förderung demokratischer Kultur, einer Kultur der Debatte auf Augenhöhe und mit Respekt mit allen, die diese Grundregeln anerkennen.

Bibliographie

- Walter BENJAMIN: *Das Passagen-Werk*. In: Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser/Theodor W. Adorno/Gershom Scholem (Hg.): *Gesammelte Schriften*. Band V in zwei Teilbänden. Frankfurt a.M. 1982.
- Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Abgesang '45. Ein kollektives Tagebuch*. München 2005.
- Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Barbarossa '41. Ein kollektives Tagebuch*. München 2002.
- Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch. Januar und Februar 1943*. München 1993.
- Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Fuga furiosa. Ein kollektives Tagebuch. Winter 1945*. München 1999.
- Sabrina KIRSCHNER: *Speak Up! Zwischen #SchönerTagen und #SchönerScheitern: Ein vorläufiges Fazit zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 319–370.

Anmerkungen

- 1 Vgl. dazu auch: Sabrina KIRSCHNER: *Speak Up! Zwischen #SchönerTagen und #SchönerScheitern: Ein vorläufiges Fazit zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner/Tomke Lask (Hg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 319–370.

- 2 Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch*. Januar und Februar 1943. München 1993, Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Fuga furiosa. Ein kollektives Tagebuch. Winter 1945*. München 1999, Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Barbarossa '41. Ein kollektives Tagebuch*. München 2002, Walter KEMPOWSKI: *Das Echolot. Abgesang '45. Ein kollektives Tagebuch*. München 2005.
- 3 Walter BENJAMIN: *Das Passagen-Werk*. In: Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser/Theodor W. Adorno/Gershom Scholem (Hg.): *Gesammelte Schriften*. Band V in zwei Teilbänden. Frankfurt a.M. 1982.

